

## Šiauliai (Schaulen) ↗ XVII/C1

Die mit rund 127.000 Einwohnern viertgrößte Stadt Litauens ist ein **industrielles und kulturelles Zentrum** und ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Aufgrund vieler Plünderungen, Brände und Kriege besitzt Šiauliai nur wenige alte Gebäude und Architekturdenkmäler. Dafür hat es viele **originelle Museen**. Fast alle Sehenswürdigkeiten sind zu Fuß zu erreichen. Die Stadt ist auch Ausgangspunkt für den „**Berg der Kreuze**“.

### Geschichte

Über die frühe Geschichte der Stadt weiß man nicht viel. Doch ihr Name wird mit der berühmten **Schlacht bei Saulė** (Sonne) in Verbindung gebracht, bei der die litauischen Žemaiten am 22. September 1236 einem fast 3000 Mann starken Heer unter Führung des **livländischen Schwertbrüderordens** eine vernichtende Niederlage bereiteten. Der Orden, der selbst nur mit 55 Rittern beteiligt war, hatte den Feldzug auf den Winter verschieben wollen, da Ordensmeister *Volquin* sehr wohl wusste, dass Sümpfe und Flüsse vor der Zeit des Frostes für die Ritter eine besondere Gefahr darstellten und dass die landeskundigen Einheimischen ihnen in dieser Zeit überlegen waren. Doch die mit ihnen gekommenen rund **500 deutschen Kreuzzugsteilnehmer**, die nur ein halbes Jahr in Litauen verbringen wollten, um hier anstatt in Palästina durch die „Heidenmission“ Ablass von ihren

Sünden zu erlangen, drängten auf den Kampf. Die Ordensritter gaben dem Drängen nach und schlossen sich an. Zusammen mit rund 1500 kriegsdienstpflichtigen Esten, Kuren und Letten waren die Ritter bereits einige Zeit plündernd und sengend durch das Land der Žemaiten gezogen. Übrigens haben zu jener Zeit und auch schon früher die Žemaiten ihrerseits – im Winter, wenn die Feldarbeit ruhte und die Sümpfe gefroren waren – die Kuren, Liven und Letten in ähnlicher Weise überfallen, um Frauen, Kinder und Vieh zu rauben. Die žemaitischen Streitkräfte unter Prinz *Vykintas* überraschten das Heer der Ritter und ihrer Hilfstruppen auf dem Rückweg in morastigem Gelände. Der Ordensmeister und alle seiner Mitstreiter fielen im Kampf oder auf dem Rückzug vom nördlich von Meškuičiai gelegenen Dorf **Jauniūnai**, wo zum 750. Jahrestag ein Eichenwäldchen gepflanzt wurde.

Danach begann *Mindaugas* mit der Erweiterung seines Großfürstentums und der Festigung des Staates. Nach dieser schweren Niederlage erhoben sich auch andere Baltenstämme gegen die Ritter, und der Orden war daher gezwungen, sich 1237 dem in Ostpreußen ansässigen Deutschen Orden anzuschließen.

1589 erhielt die Stadt **Selbstverwaltung** nach dem **Magdeburger Recht** und entwickelte sich zum Verwaltungszentrum eines königlichen Guts mit 6000 Bauernhöfen. Danach litt Šiauliai mehrmals unter Großfeuern; hinzu kamen Plünderungen durch die



Schweden und Pestepidemien. 1812 wurde es von der Armee *Napoleons* geplündert und 1872 durch einen Brand fast völlig vernichtet, da nahezu alle Gebäude aus Holz bestanden.

Wichtig für die weitere Entwicklung der Stadt waren der Aufbau der Textilindustrie durch schlesische Weber Ende des 18. Jh., der Bau der Straße Petersburg – Königsberg im Jahre 1839 und der Bahnlinie von Liepaja 1871, die auch andere Industriezweige nach Šiauliai brachten. Die Stadt wurde zu einem **Handelszentrum**. Im Ersten und Zweiten **Weltkrieg** wurden 65 bzw. 85 % der Gebäude beschädigt oder zerstört. Während der Sowjetherrschaft wurde es zu einem **Industriezentrum** und war aufgrund der

Hochtechnologieprodukte für militärische Güter bis 1987 für Ausländer gesperrt. Der frühere sowjetische Militärflughafen Žokniai wurde 1995 zu einer **Freihandelszone** und verhalf der Stadt zu neuem wirtschaftlichen Aufschwung.

## Sehenswertes

Die Tilžės gatvė ist die Hauptachse von Nord nach Süd. Ein **Uhrentürmchen** steht am Centrinė-Platz, wo sie sich mit der Ost-West-Achse **Vilniaus gatvė** schneidet (beliebter Rendezvous-Platz); auf Knopfdruck ertönen Nachrichten in verschiedenen Sprachen, auch auf Deutsch. Nicht weit von hier findet man im Saulė-Kino, Tilžės 140, beeindruckende **Glasmalereien**; das 200 m<sup>2</sup> große Werk ist das landesweit größte und zeigt Szenen der Schlacht von 1236. Ein Muss!

Die Vilniaus ist streckenweise **Fußgängerzone** und **Flaniermeile**, die mit ihrer Allee, Blumenrabatten, Wandmalereien, Springbrunnen, dem Amphitheater, Geschäften, Cafés und einigen älteren Gebäuden an die Laisvės-Allee von Kaunas erinnert. Hier findet man mehrere **Museen** (s.u.) und das **Dramatheater**. Einige Plastiken und auffällige Ladenschilder, die auf mittelalterliche Traditionen zurückgehen, schmücken die Straße. An der



St.-Peter-und-Paul-Kathedrale

Die angeblich größte Sonnenuhr der Welt



Vilniaus 245 steht die kirturmlose St.-Ignatius-Kirche, ein früheres Wohngebäude, in dessen Priesterhaus Papst *Johannes Paul II.* 1993 übernachtete. Nahe der Kreuzung mit der Žemaitės erinnert der **Berg der Aufständischen** (*Sukilėlių kalnas*) an die Anführer des Aufstands von 1863 gegen die Zarenherrschaft, die hier öffentlich gehängt wurden; für sie wurde ein Obelisk, später noch eine Skulpturengruppe errichtet. An der Aušros 3 steht der oktagonale 70 m hohe Turm der **St.-Peter-und-Paul-Kathedrale**. Der zweithöchste Turm des Landes wurde gegen Ende des 19. Jh. erbaut und dient als Eingangsportal. Die Kirche entstand 1595–1625 als Renaissance-Basilika, finanziert von reichen Bauern. Sie ist das einzige Gebäude und architektonische Denkmal der alten Stadt, das alle Brände und Kriege überstand.

An der Südwand zeigt eine für Litauen einzigartige **Sonnenuhr** die genaue Zeit. Die Kirche hat mit ihren zahlreichen Erkern und Schießscharten Wehrcharakter.

Am Talšos-See findet man die angeblich größte freistehende **Sonnenuhr** der Welt. Ihren „Zeiger“ bildet eine 21 m hohe, klassizistische Säule, auf deren Spitze die vergoldete Skulptur eines Bogenschützen steht. Sie wurde zum 750. Jahrestag der Schlacht bei Saulė errichtet. Der **Schütze** ist das **Wahrzeichen** der Stadt, da ihr Name von Šaulys (Schütze) oder von Saulė (Sonne) abgeleitet ist. Als Zifferblatt dient der halbkreisförmige, einem Amphitheater ähnliche Sonnenuhrplatz, in den die Metallzif-

fern 1, 2, 3 und 6 eingelassen wurden. Östlich des Talšos-Sees liegt der populäre Salduves-Park, in dem es u.a. einen 5 km langen Ökopfad mit 23 Infostellen gibt (zu erreichen über einen Pfad am Südende des Sees).

Die katholische **St.-Georg-Kirche** im neobyzantinischen Stil von 1903 in der Kratų 17 war früher russisch-orthodox.

Einige der vielen **Museen** sind aufgrund der in Šiauliai ansässigen Industrie, z.B. dem Fahrradwerk und Werk für Fernsehgeräte, entstanden (s.u.).

## Verkehrsmittel



**Taxi**, Bahnhof, Busstation und Ecke Vilniaus/Žemaitės gatvė, Tel. 1400, 1458.

2988 Foto: g5



## Eigenes Fahrzeug

Hier kreuzen sich die Fernstraßen Riga – Kaliningrad sowie Panevėžys – Palanga (das 21 km lange Teilstück von Šiauliai nach Westen ist als Autobahn ausgebaut).

## Bahn

Der **Bahnhof** (Tel. 203445) liegt an der Dujijos gatvė 44 (Gepäckschließfächer). Reisebüro, Geldautomat und Toiletten im Gebäude nebenan. Hier ist auch das **Eisenbahnmuseum** (s.u.). Verbindungen u.a. nach **Riga** (2½ Std.), **Vilnius** (2½ Std.), **Kaunas** (2½ Std.), **Klaipėda** (2 Std.), **Kaliningrad** (7 Std.), **Tallinn** (10 Std.).

## Bus

Der **Busbahnhof** (Tel. 20345) ist Teil des großen Einkaufskomplexes Saulės Miestas an der Tilžės gatvė 109. Es gibt eine Gepäckaufbewahrung (6–19, So 7–19 Uhr). Wichtige Verbindungen:

**Kaunas** (140 km, 3 Std.), **Vilnius** (220 km, 3½ Std.; schnellste Route via Panevėžys), **Klaipėda** (160 km, 2½ Std.), **Palanga** (150 km, 2½ Std.), **Riga** (130 km, 2 ½–3 Std.), **Tallinn** (450 km, 7 Std.), **Kaliningrad** (245 km, 5 Std.), **Panevėžys** (80 km, 1½ Std.), **Mažeikiai** (80 km, 1½ Std.), **Berg der Kreuze** (s. dort).

## Informationen



**Tel.-Vorwahl Šiauliai:** (00370-) 41  
**Touristinformation**, Vilnius 213, Tel. 523 110, www.siauliai.lt/tic; Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, 15.6.–1.9. auch So 10–15 Uhr, Zimmervermittlung (u.a. Urlaub auf dem Lande, Pensionen), Touren etc.

## Nützliche Adressen



**Bank**, Vilnius 225, Tilžės 149, 170.  
**Geldwechsel**, viele Wechselstuben (insbesondere auf der Vilnius gatvė).  
**Hauptpostamt**, Aušros al. 42, Tel. 523740.  
**UPS-Expresspost**, Varpo 22a, Tel. 524900.

**Internetcafé**, Vytauto 111, Tel. 431961 (10–22 Uhr).

**Apotheke**, Aušros 66, Varpo 27, Vilnius 32.



## Unterkunft

### Hotels

**Šiauliai**, Draugystės pr. 25, Tel. 437333, Fax 438339, www.hotelsiauliai.lt. 14 Stockwerke an der Fußgängerzone, 131 zweckmäßige Zimmer (EZ ab 105 Lt., DZ 160–200 Lt.), gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Restaurant, Café, Sauna.

**Saulininkas**, S. Lukauskio 5 a, Tel. 436555, Fax 421848, www.saulininkas.com. 13 Zimmer (EZ 150 Lt., DZ 180 Lt.), Sauna, Pool, Solarium.

**Aronija**, Gumbinės 10 (100 m vom Busbahnhof), Tel./Fax 423672; von außen wie ein Traumschloss, 7 innen sehr moderne geräumige Zimmer (85–200 Lt.), Restaurant.

**Salduvė**, Donelaičio 70 (in Querstraße von Tilžės g. nach 200 m), Tel. 553593, Fax 553 590, salduve@gmail.com, 17 Zimmer (EZ 60, DZ 120 Lt.; außerhalb in Waldnähe; Bus Nr. 6), altes Sowjethotel, recht gut in Schuss.

**Turnė**, Rūdes 9, Tel. 500150, Fax 429238, www.turne.lt, 23 Zimmer (EZ 140, DZ 160–180 Lt.), sauber, modern, mit Restaurant.

**Šaulys**, Vasario-16-osios 40, Tel. 520812, Fax 520911, www.saulys.lt; 39 Zimmer (EZ 230 Lt., DZ ab 280 Lt.), Restaurant, modern, Sauna, Pool.

**Motel Medžiotojų Užeiga**, Dubijos 20 (500 m westlich vom Busbahnhof), Tel. 524526, Fax 524525, www.medziotojuuzeiga.lt, 27 Zimmer (ab 160 Lt.), modern, Fitnessraum.

**Nakvynė Šiauliuose**, Gumbinės 34 (etwa 500 m westlich vom Busbahnhof), mobil 61446634, www.nakvynesiauliuose.lt, von einer netten Familie betriebenes Gästehaus, saubere, einfache Zimmer, Kochgelegenheit, für den Preis und die Leistung kaum zu schlagen, 10 Zimmer (EZ 50 Lt., DZ ab 60 Lt.).

**Jaunimo Nakvynės Namai**, Tilžės 159, Tel. 23764, Fax 25091, www.jnn.siauliukolegija.lt, Hostel mit 18 sauberen, schlichten Zimmern, Küche, DZ ab 80 Lt.



## Jugendherberge

Rygos gatvė 36, Tel. 427845, 17 Zimmer (EZ/DZ, 3- und 4-Bett-Zimmer); Dusche, Küche, Übernachtung 20 Lt.; Frühstück extra; organisiert Exkursionen; Fahrradverleih.

## Gastronomie



Einen Überblick bietet der „Šiauliai in Your Pocket Miniguide“ (1,50 Lt.).

**Mambo Pizza**, Tilžės 109, für den Heißhunger am Busbahnhof.

**Bravaria**, Tilžės 109, leckere deutsche Gerichte, 10–24 Uhr, Fr/Sa 10–2 Uhr.

**Senasis Sodžius**, Stoties 3 (Bahnhofstraße), gute litauische Küche, Mo–Fr 11–18, Sa 10–16 Uhr.

**Dubysa**, Stoties 2, Kantine mit günstigen litauischen Gerichten, 7.30–20, Sa 8–19, So 9–19 Uhr.

**Mimoza**, Vilniaus 219, Café mit leckeren Kuchen, schöne Atmosphäre, populär.

**Pizzeria Italia**, Vilniaus 167, gute Pizzeria.

**Pekinas**, Višinskio 41 (Ecke Vilniaus), 12–22 Uhr, chinesische Küche.

**Club Juonė Pastuogė**, Aušros 31 a, Tel. 524926, Country-Musik, Jazz, litauische Küche, schöner Innenhof, im Winter Kaminfeuer.

## Nachtleben



**Kapitonas Morganas**, Vilniaus 183, gemütliche Bar, beliebt für Rendezvous, 10–22, Fr–So 11–23 Uhr.

**Arkos**, Vilniaus 213, Restaurant mit Bar, bei TV-Sportübertragungen voll, hier treffen sich Yuppies und Ausländer, 10–24 Uhr.

**Martini**, Draugystės 25, Club für die Buchtteren, Disco, Cabaret, nicht jedermanns Geschmack.

## Aktivitäten



**Jachtclub**, Rėkyva, Poilsio 14, Tel./Fax 434531.

**Bootsverleih**, Zyro 34, Tel. 428657.

**Tennis**, Gardeno 8, Tel. 462776 (mit Sauna).

**Aeroclub**, Žemaitės 43, Tel. 462556 (u.a. Rundflüge).

**Bowling**, Tilžės 109, Vilniaus 47.

**Billard**, Tilžės 121.

## Einkaufen



**Bücher**, Vilniaus 118, 213.

**Blumen**, Vilniaus 7, 72, 138, 172, 189.

**Supermarkt**, Vilniaus 117, 124, 204.

**Kunsth Handwerk**, Vilniaus 136.

**Markt**, Turgaus gatvė.

**Souvenirs**, Vilniaus 134, 146, 193, Tilžės 151.

**Schwarze Keramik**, Familie Mataitis im Dorf Gruzdžiai (7 km von Šiauliai).

**Einkaufszentren**: Saulės Miestas, Tilžės 109 (beim Busbahnhof), Supermarkt, Restaurants, 8–22 Uhr, www.saulesmiestas.lt; Akropolis, Aido 8 (im Südteil der Stadt), 8–23 Uhr, mit Supermarkt, www.akropolis.lt.

## Kultur



### Theater und Konzertsäle

**Dramatheater**, Tilžės 155, Tel. 524963, www.sdt.lt.

**Philharmonie**, Aušros 15, Tel. 525207.

**Kulturzentrum**, Aušros 31, Tel./Fax 524163.

### Kino

**Kino und Kulturzentrum Saulė**, Tilžės 140, Tel./Fax 524983. Weitere Kinos in Tilžės 225, Vilniaus 172 und im Einkaufszentrum Akropolis.

### Festivals und Feste

**Internationales Kirchenmusikfestival** über die Osterfeiertage.

**Anfang Juni**, Internationales Country-Musikfestival.

**21./22. Juni**, Festival der litauischen Country-Musik zum Johannistag (*Country Jūnės*).

**Mitte Juli**, internationales Folklorefestival.

**Mitte September**, Šiauliai-Tage (beim Salduva-Burghügel im Osten der Stadt), Musik, Tanz, Handwerksmarkt u.v.m.

## Museen, Ausstellungen, Galerien

**Aušra Museen**, Aušros al. 47, Tel. 524391; Außenstelle: Vytauto 89, Tel. 524392; eines der größten historischen und ethnografischen Museen Litauens (mehr als 700.000 Exponate), Di–Fr 9–17, Sa 11–17 Uhr.

**Fahrradmuseum**, Vilniaus 139, Tel. 524395; Di–Fr 10–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, rund 250 Fahrräder.

**Katzenmuseum**, Žuvininkų 18, Tel. 238203; Mi–Sa 10–17 Uhr; ein Museum von Kindern für Kinder mit lauter Katzenbildern, -figuren und -futterverpackungen, in einer Schule.

**Museum der Fotografie**, Vilniaus 140, Tel. 524396; Di–Fr 10–18, Sa 11–16 Uhr.

**Radio- und Fernsehuseum**, Vilniaus 174; Tel. 524399, Di–Fr 10–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, Juli–Sept. Di–Fr 10–18 Uhr, Sa, So 11–17 Uhr.

**Eisenbahnmuseum**, Dubijos 44 (Dampflokomotive), Tel. 203684, Mo–Fr 8–17.30 Uhr.

**Brandschutzmuseum**, Basanavičiaus 89, Tel. 1397911, Mo–Fr 7.30–16.30 Uhr.

**Wasserversorgungsmuseum**, Vytauto 103, Tel. 592257, Mo–Fr 8–12, 13–17 Uhr (im Erdgeschoss eines Wasserturms); Filiale in Žemaitis 83, Tel. 425611, Di–Sa 11–19 Uhr.

**Žaliūkiai-Windmühle**, Architektų 73 (2 km südwestlich des Bahnhofs), Tel. 524391, Mai–Sept. Mi–So 11–18 Uhr, Außenstelle des Aušra-Museums mit ethnografischer Ausstellung in einer Windmühle; jeden Mai findet hier eine Messe über alte Gewerbe statt.

**Polizeimuseum**, Aušros 19, Tel. 97522, Führungen auf Litauisch und Russisch, Mo–Fr 8–17 Uhr.

**Feuerwehrmuseum**, Lakūnų 2 (in einem Hangar des Flughafens südöstlich der Stadt), Mo–Fr 8–17 Uhr.

## Umgebung von Šiauliai

### Berg der Kreuze (Kryžių kalnas)

☞ XVII/D1

Etwa 10 km nördlich nahe der Straße Richtung Riga, vor der Ortschaft Meškuičiai findet sich die **Hauptattraktion** von Šiauliai und eine der Sehenswürdigkeiten, die jeder Litauer unter den ersten aufführen wird, da sie auch den litauischen Geist widerspiegelt und bei Besuchern einen tiefen Eindruck hinterlässt. Auf und neben einem rund 9 m hohen Hügel, dessen Form an einen Sattel erinnert, sieht man ein **weltweit einzigartiges Meer von Kreuzen**, Zehntausende oder Hunderttausende, dicht an dicht, in allen Größen und Formen; einige davon sind geschnitzte Kunstwerke, viele sind bei anderen Kreuzen eingehängt und bilden Kreuzgirlanden, viele liegen aufgestapelt am Fuß großer Kreuze. Einige sind Gedenkkreuze, verziert mit Blumen, Fotos und mit einer kleinen Nachricht für die Verstorbenen versehen. Dazwischen stehen auch einige Kopylstulpis-Stelen und Rupintojėlis-Figuren (s. „Religion und Kulte“).

Der **Wallfahrtsort** steht als Symbol des Leidens und Gedenkens, aber auch der Liebe und Hoffnung. Am Parkplatz vor dem Hügel kann man Kreuze kaufen. Wenn man eines am Hügel zurücklässt, sollen laut einer Legende die Wünsche in Erfüllung gehen, weshalb auch bei freudigen Anlässen wie z.B. Hochzeiten der Ort besucht wird.

Der einstige **Burghügel** Jurgaičiai, dessen Burg 1348 von Kreuzrittern



zerstört worden sein soll, ist seit alters her von Legenden umwoben und ein besonderer Ort der Volksfrömmigkeit. Der Hügel war vermutlich eine **Gebets- und Opferstätte**, und man geht davon aus, dass die Kreuze als Dank- oder Bittopfer aufgestellt worden sind. Historisch richtiger ist wahrscheinlich, dass die Bewohner der Umgebung nach der Niederschlagung der Aufstände gegen den Zarismus (1831/1863) damit begannen, hier Kreuze für ihre bei dem Aufstand ums Leben gekommenen Angehörigen zu errichten, von denen sie nicht wussten, wo sie begraben lagen. Die Litauer legen

traditionell großen **Wert auf die Grabpflege** und das Andenken an ihre Toten, da sich sonst, dem Volksglauben nach, die Geister der Toten an ihnen rächen könnten. Erstmals schriftlich erwähnt wurden die Kreuze in Chroniken von 1850. Ende des 19. Jh. gab es 150 Kreuze, 1940 etwa 400. Danach kamen auch Kreuze für die **Opfer des Stalinismus** hinzu, als Tausende von Litauern nach Sibirien deportiert wurden und dort starben. Die Überlebenden, die nach Stalins Tod 1953 in ihre Heimat zurückkehren durften, stellten dann für die im Gulag Gestorbenen Kreuze auf; ebenso ehemalige politische Gefangene und viele Gläubige.

Dass diese Gedenkstätte den sowjetischen Machthabern ein Dorn im Auge war, ist offensichtlich. 1961 und 1975 haben Bulldozer die Kreuze **plattgewalzt**. Doch Glaube und Freiheitsliebe der Litauer waren nicht zu bezwingen. Am nächsten Tag waren die Kreuze wieder aufgerichtet, und je mehr die atheistischen Machthaber sich bemühten, den Glauben zu unterdrücken und die Gedenkstätte zu vernichten, desto hartnäckiger wehrten sich die gläubigen Litauer. Der Hügel wurde zu einem **Symbol** für den neu erstarkenden katholischen Glauben und die eng damit verbundene nationale Identität der Litauer, ein Kristallisationspunkt für den Widerstand gegen das Sowjetregime und für die Unabhängigkeit des Landes. 1990 gab es dann schon rund 40.000 Kreuze, Gebetsstöcke, feierliche Standbilder und Bilder mit Rosenkränzen auf rund

4600 m<sup>2</sup>. Nach der Unabhängigkeit besuchten auch viele Emigranten und deren Angehörige den Ort.

Inzwischen dehnt sich die Flut der Kreuze rings um den Hügel in die Ebene aus. Geht man auf den schmalen Pfaden durch den Wald von Kreuzen, so ist man tief beeindruckt – nicht nur von der Unmenge an Kreuzen, sondern auch von der Atmosphäre des Ortes und von der Kraft des Glaubens und dem Freiheitswillen dieses kleinen Volkes, der hier zum Ausdruck kommt. Und das eigentümliche **Geräusch** von den vielen Rosenkränzen und kleinen Kreuzen, die im Wind gegen die großen schlagen, wird man gewiss nicht so schnell vergessen.

Zu **Ostern** wird der Kreuzhügel zu einer wahren Pilgerstätte. Anlässlich des Papstbesuches im September 1993 wurde ein großes Kreuz direkt vor dem Hügel aufgestellt. Er hielt auch eine Messe bei dem heute noch vorhandenen Altarpavillon; zum Gedenken daran findet jährlich ein Gottesdienst und ein Kirchenfest in Šiauliai statt. Der Hügel ist seither auch einer der **meistbesuchten touristischen Orte**. Es gibt viele Verkaufsstände mit religiösen Gegenständen (Infos unter [www.kryziukalnas.lt](http://www.kryziukalnas.lt)).

**Anreise:** In Šiauliai fahren vom Busbahnhof **Busse** in Richtung Joniškis, Meškiučiai und Riga ab. Nehmen Sie keinen Bus, der über Pakruojis geht und sagen Sie dem Fahrer, wo Sie hin wollen. Von der Haltestelle im Dorf Domantai sind es noch etwa 1,5 km zu Fuß. Das Straßenschild zeigt zwar 2 km, aber es dauert nur ca. 20 Minuten zu Fuß. Insgesamt 25 Busse passieren täglich. Ein **Taxi** kostet etwa 45 Lt. (einfache Fahrt). Wer anschließend

weiter nach **Norden** will, braucht nicht nach Šiauliai zurück, sondern kann dort auf einen Bus warten. Das gilt auch für Fahrten vom Norden her.

### Žagarė

Das Dorf liegt an der lettischen Grenze, beiderseits des Flusses Švitė. Das heutige Straßenbild stammt vom 16. Jh. Erhalten sind noch einige Gebäude aus dem 17. und 18. Jh. sowie die alte (1528) und die neue **St.-Peter-und-Paul-Kirche** (1636). Der klassizistische **Gutshof mit Schloss** vom 18./19. Jh. wird von einem 63 ha großen Park umgeben. Hier befindet sich neben den denkmalgeschützten Pferdestallungen ein **berühmtes Gestüt** mit einer **Reitschule**. Jedes Jahr finden hier Reiterspiele und Pferderennen statt. Sehenswert ist auch die **Windmühle von 1801**. Rund um Žagarė lebte der heute ausgestorbene Baltenstamm der Žiemgaliai, von dem u.a. noch einige **Burghügel** erhalten sind. Infos hierzu sowie zu Umgebung und Aktivitäten (Wanderpfade, Boottrips etc.) gibt es bei der Verwaltung des **Žagarė-Regionalparks** (Šiaukų 28, Tel./Fax 426-60808).

### Kurtuvenai-Regionalpark ☞ XVI/B2

In der schönen Landschaft südwestlich von Šiauliai liegen mehr als 30 Seen und 20 Flüsse, ideal um sich zu erholen, zu baden oder anders sportlich zu betätigen. Es gibt 14 Radwege (z.B. nach Šiauliai via **Bubiai**, wo man am linken Dubysa-Ufer einen imposanten Burghügel erblickt, auf dem 1358 die Burg niedergebrannt wur-



de); Radleihe möglich. Bei einem Gestüt (Tel. 41-370022) kann man reiten, auf dem See Bijotė kann man segeln; man kann Vögel beobachten etc.

Infos bei der **Parkverwaltung in Kurtuvenai**, Parko 2, Tel. 41-370333, Fax 370336, www.kurtuva.lt (hier ist auch die Hauptverwaltung der Regionalparks). Im gleichen Gebäude, einem renovierten Gutshof, gibt es vier schöne Zimmer (EZ 40, DZ 60–100 Lt.); im Park gibt es einen Campingplatz. Im Städtchen stehen die zweitürmige **Barockkirche** des Hl. Jakob und der **Burghügel**. Jährlich findet hier zum Fest des Hl. Johann ein **internationales Theaterfestival** statt.

## Kelmė

☞ XVI/B3

Der 12.000 Einwohner zählende Ort liegt 42 km südwestlich von Šiauliai. Die erste Kirche wurde Anfang des 15. Jh. unter *Vytautas* gebaut. Die 1615 errichtete, evangelisch-reformierte **Mariä-Himmelfahrts-Kirche** ist heute ein architektonisches Denkmal. Im gut erhaltenen Palais des Gutshofs aus dem 16.–18. Jh. ist jetzt das **Heimatmuseum** eingerichtet (Tel. 61065; Dvaro 5, Mo–Sa). Es weist Stilmerkmale des Barock und der Renaissance auf.

### Nützliche Adressen



**Tel.-Vorwahl Kelmė:** (00370-) 427  
**Busbahnhof,** Babio 3, Tel. 51333.  
**Post,** Vytauto Didžioji 86, Tel. 52697.  
**Bank,** Birutės 4, Tel. 53872.

### Unterkunft



**Hotel Kelit,** Vytauto Didžioji 55, Tel. 52471, einfache, saubere Zimmer (EZ ab 50/DZ ab 80 Lt.).

**Pensionen** in Kalnų 6 (Tel. 51962) und in Nemaškių 3a (Tel./Fax 51963).

## Tytuvenai

Tytuvenai (3200 Einwohner) liegt ca. 50 km südlich von Šiauliai, landschaftlich schön am Fuß der žemaitischen Höhen inmitten von Wald und zwischen den Seen Gilius und Bridvaišis mit einem Burgberg. In der Miskininkų 6 ist ein **Forstmuseum** (Tel. 427-56651). Am Ufer des Bridvaišis-Sees steht ein **Ensemble**, das aufgrund der harmonischen Synthese von Barock, Renaissance, Gotik und Rokoko einzigartig in dieser Form in Nordeuropa ist und zu den **schönsten Kirchengebäuden** des Landes zählt. Die dreischiffige, 1614–39 als Renaissancebau mit gotischen Spitzbogenfenstern gebaute **Kirche der Hl. Jungfrau Maria** wurde in der 2. Hälfte des 18. Jh. barockisiert, u.a. mit dem Hauptaltar und zwei vierstöckigen Türmen. Die Nebenaltäre, Orgeln und andere Kunstwerke sind im Rokoko-Stil. Das angrenzende **Bernhardiner-Kloster** entstand 1614–18; es musste nach dem Aufstand von 1863 geschlossen werden. Um 1775 wurde ein fast quadratischer Arkadengang um eine Kapelle gebaut; von ihm sind einige Fresken gut erhalten. Papst *Johannes Paul II.* war 1996 hier.